



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 09. Juni 2026

„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Obersteiermark Ost“:

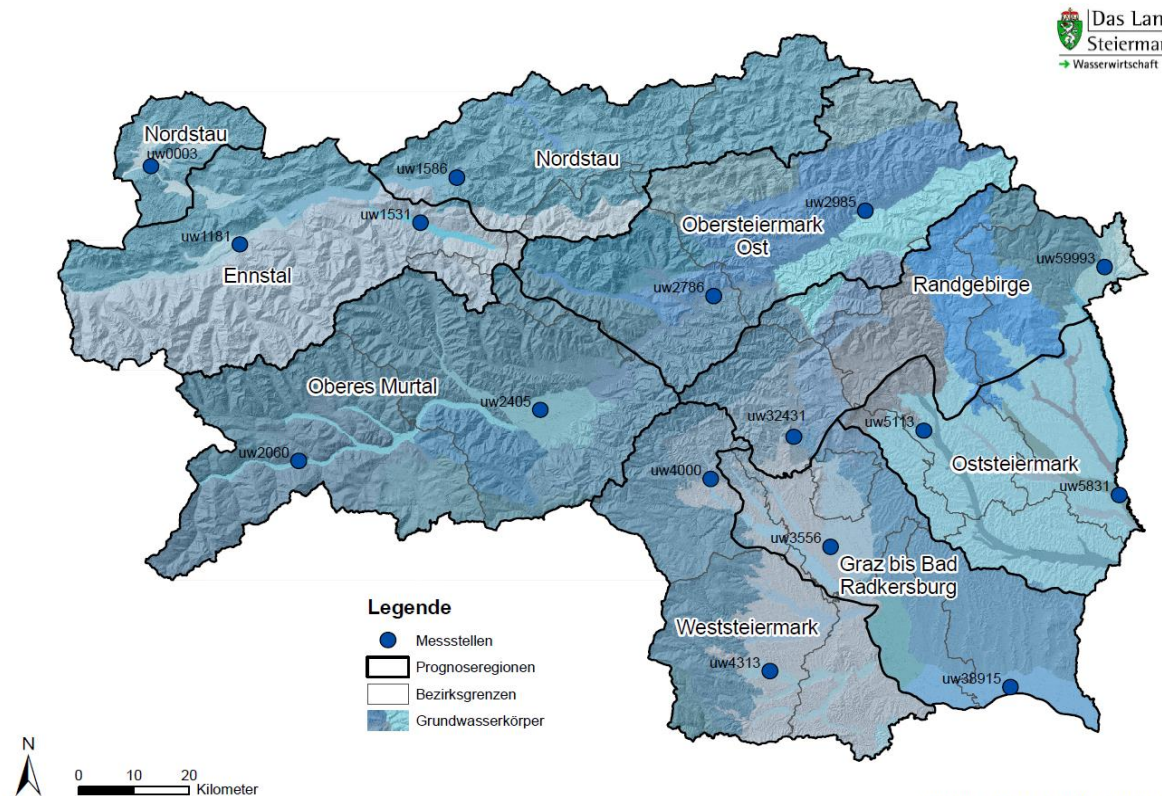
Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztals einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](https://bml.gv.at/Grundwasserkörper)

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:

Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)

Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](https://umwelt.steiermark.at/Klimaregionen)

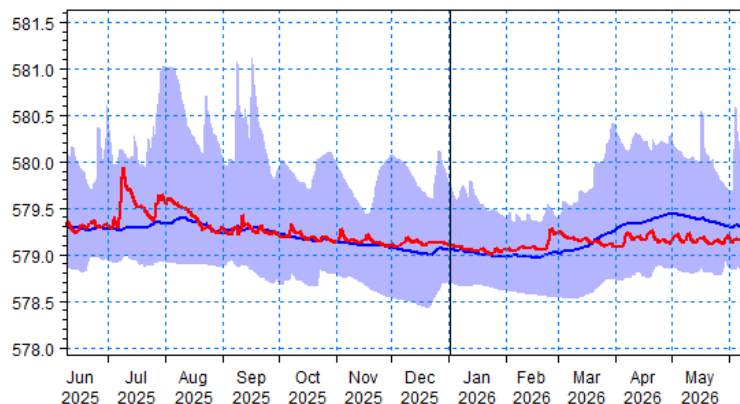


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

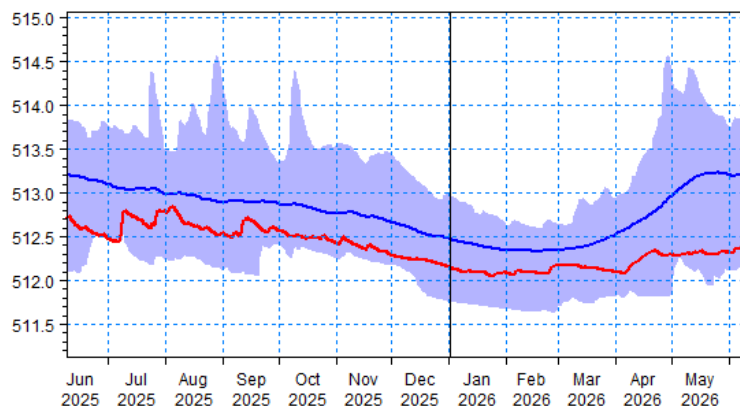
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

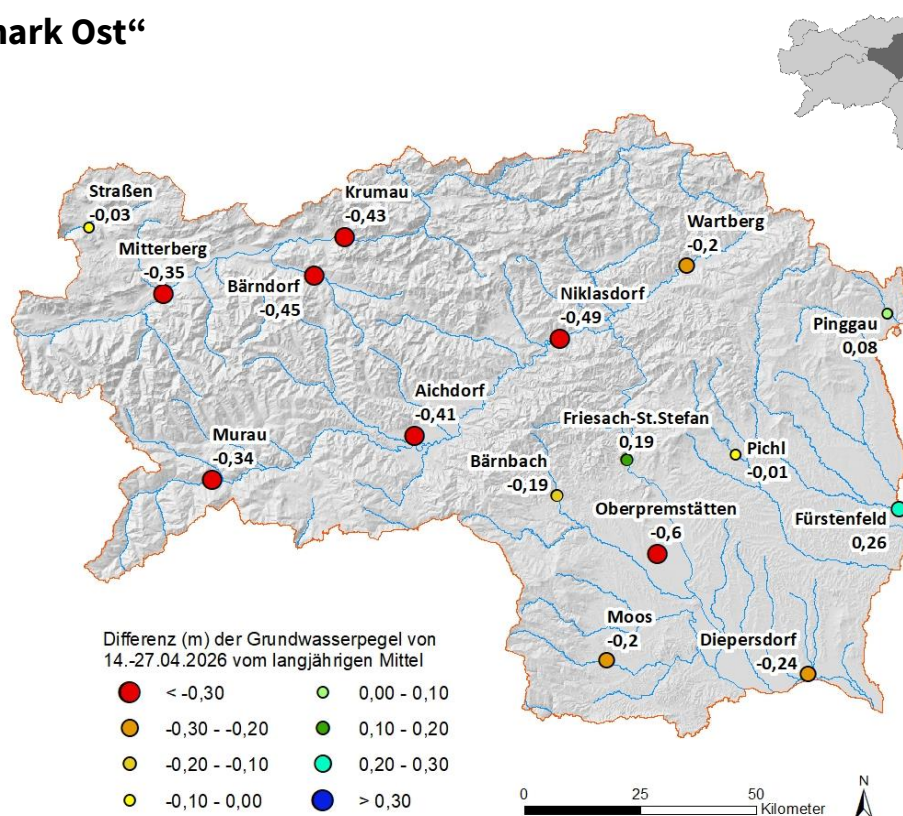
Dienstag, 09. Juni 2026



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,87m in Niklasdorf und -0,15m in Wartberg

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

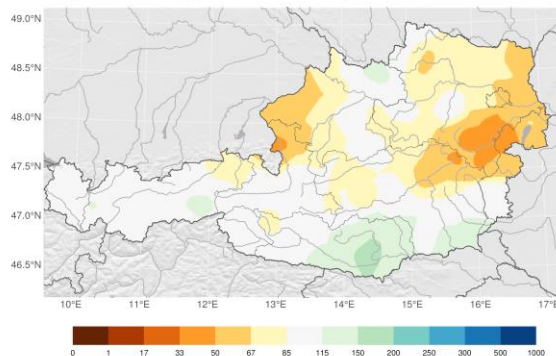
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 09. Juni 2026



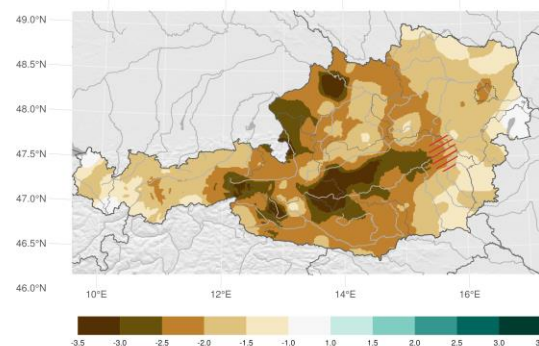
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



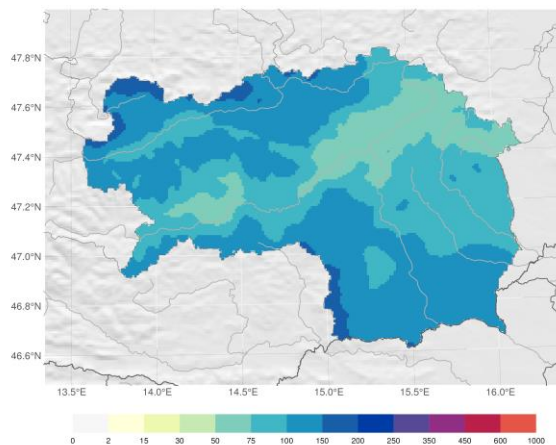
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2



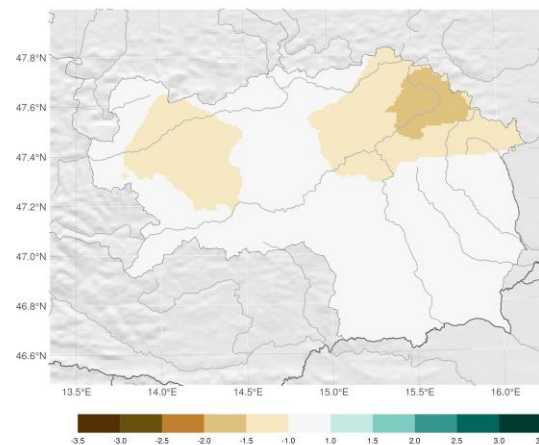
Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 101.97 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.59



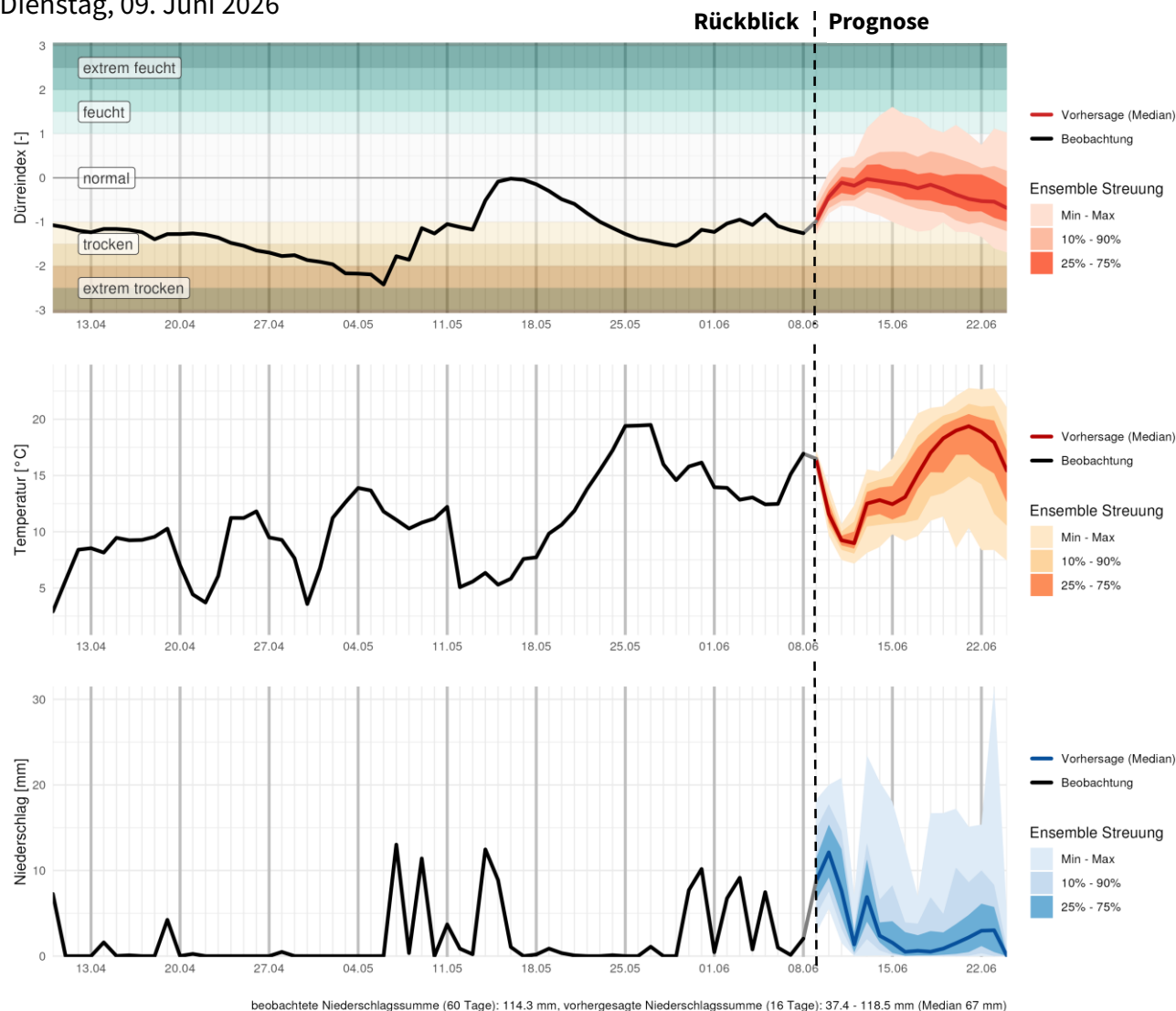
Zusatzinformationen

In der Steiermark brachte der Mai ausgiebigen Regen. Vor allem vom Steirischen Randgebirge bis zum Vulkanland führten mehrere Niederschlagsereignisse zu überdurchschnittlichen Regenmengen. In der Obersteiermark fiel ähnlich viel Niederschlag. Aufgrund der höheren Normalwerte ist die Abweichung jedoch schwach negativ bis ausgeglichen. Der Dürreindex der letzten 30 Tage liegt größtenteils bei 0; leicht negative Werte ergeben sich in Teilen der Obersteiermark. Nichtsdestotrotz ist und bleibt die Bilanz der letzten 365 Tage deutlich negativ, speziell im Oberen Murtal.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 09. Juni 2026



Zusatzinformationen

Niederschlagsereignisse während der Eiseiligen Mitte Mai und Anfang Juni sorgten in der Region für eine Entspannung der klimatologischen Wasserbilanz. Kurzzeitig war der Index sogar schwach positiv. Mit den intensiven Niederschlägen der kommenden Stunden steigt der Wert wieder in den Normalbereich.

Nächste Woche bleiben weitere Regenmengen wahrscheinlich aus. In Kombination mit dem Temperaturanstieg kommt es vermehrt zu Verdunstung und einem Rückgang der Bilanz.



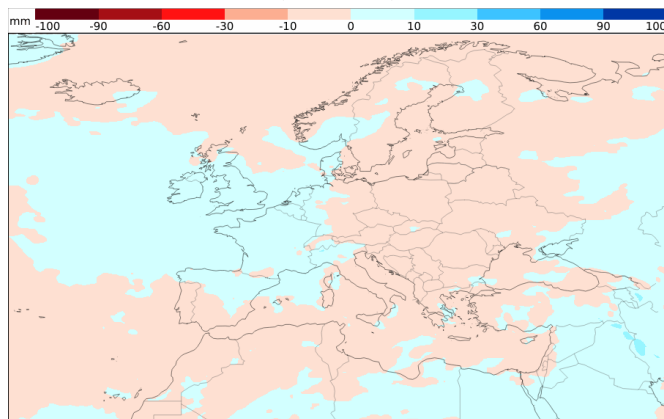
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 09. Juni 2026



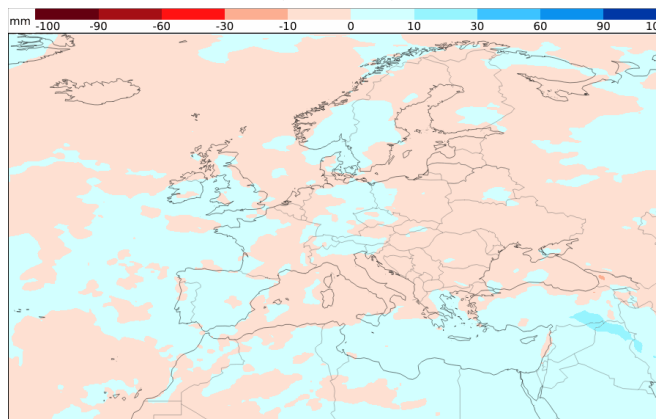
Niederschlagsentwicklung 22.06. - 29.06.

(Woche 3)



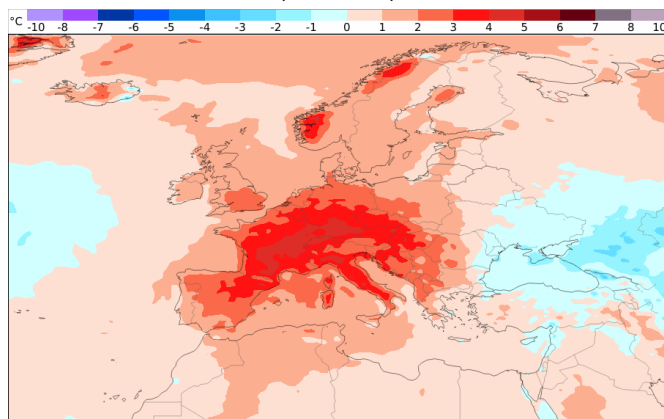
Niederschlagsentwicklung 29.06. - 06.07.

(Woche 4)



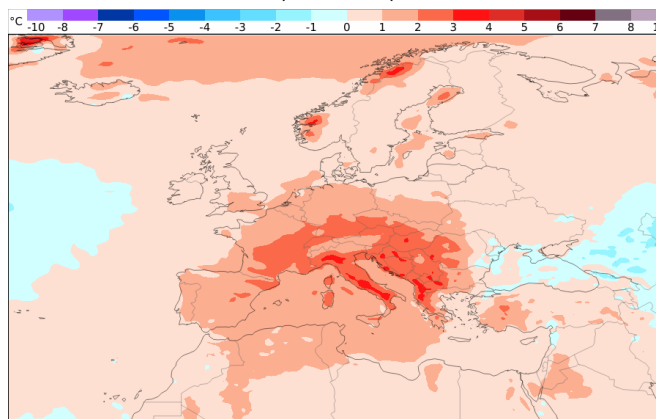
Temperaturentwicklung 22.06. - 29.06.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 29.06. - 06.07.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die langfristigen Prognosen zur Temperaturanomalie zeigen für Mitteleuropa eine verbreitete positive Abweichung. Bis Anfang Juli stehen uns also heiße Sommertage bevor.

Hinsichtlich des Niederschlags zeigen die Karten einen Trend in Richtung zu wenig Regen.

Somit ist davon auszugehen, dass die klimatologische Wasserbilanz in den kommenden Wochen über die Fläche gesehen zurückgehen wird. Lokale Gewitter können dem Trend entgegenwirken.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).